

Produktname: Plastin L Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe86495**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	-
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:20000,IHC 1:200-1:500,FC 1:200-1:1000
Molekulargewicht	Calculated MW:70 kDa; Observed MW:70 kDa

Antigen-Informationen

Genname	Plastin L
Alternative Namen	LPL; CP64; PLS2; LC64P; HEL-S-37; L-PLASTIN
Gen-ID	3936
SwissProt ID	P13796
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des menschlichen Plastins L

Hintergrund

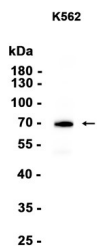
Plastine sind eine Familie von Aktin-bindenden Proteinen, die im Laufe der eukaryotischen Evolution konserviert wurden und in

den meisten Geweben höherer Eukaryoten exprimiert werden. Beim Menschen wurden zwei ubiquitäre Plastin-Isoformen (L und T) identifiziert. Plastin 1 (auch bekannt als Fimbrin) ist eine dritte, eigenständige Plastin-Isoform, die spezifisch im Dünndarm in hohen Konzentrationen exprimiert wird. Die L-Isoform wird ausschließlich in hämatopoetischen Zellen exprimiert, während die T-Isoform in allen anderen normalen Zellen solider Gewebe mit Replikationspotenzial (Fibroblasten, Endothelzellen, Epithelzellen, Melanozyten usw.) gefunden wurde. L-Plastin wurde jedoch auch in vielen Arten maligner menschlicher Zellen nicht-hämatopoetischen Ursprungs nachgewiesen, was darauf hindeutet, dass seine Expression im Zusammenhang mit der Tumorentstehung in soliden Geweben induziert wird. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus K562-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers Plastin L in einer Verdünnung von 1:1000.